

FIT FOR LOVE: DIE SPORTLICHSTEN SINGLES

2/05 DAS GROSSE AKTIV-MAGAZIN

Deutschland 3 € Österreich 3,50 €; Schweiz 6 sfr

Februar

Belgien 3,50 €; Finnland 5 €; Frankreich 4 €; Griechenland 4,50 €; Italien 4 €;
Luxemburg 3,50 €; Niederlande 3,50 €; Spanien 4 €; Portugal (cont) 4 €



www.fitforfun.de

fit FOR FUN



NEUE SERIE FÜR ALLE LÄUFER:

Ihr Weg zum Marathon!

In drei Monaten sind SIE dabei ...

UNSERE EXPERTEN KLÄREN AUF!

DIE VITAMIN- WAHRHEIT

Vitamin-Pillen: Alarmierende neue Studien –
was bedeutet das jetzt für Sie?
Großer Test: Sind Sie optimal versorgt?



FEHLT IHR FETTKILLER-BOOKLET?
Dann können Sie es mit einer Postkarte an FIT FOR FUN,
22786 Hamburg kostenlos nachbestellen.



ACHTUNG: Krafttraining im Fitness-Studio –
die 8 häufigsten Fehler

FÜR SIE

FIT-Redakteur
Tobias Hatje über-
nimmt das Steuer in
einem Hubschrauber



AUSPROBIERT

Öldruck und Öltemperaturen sind im grünen Bereich, der künstliche Horizont ist eingestellt, die Zylinderkopftemperatur stimmt. „Delta-Hotel-Uniform-Bravo-Yanke für Tower Egelsbach. Bitte um Freigabe für Überflug zur Schulungswiese.“ In meinem Kopfhörer tönt die Stimme des Piloten Jan Veen, der rechts neben mir sitzt. „Überflug ist freigegeben“, antwortet die unbekannte Stimme aus dem Tower. Über unseren Köpfen dröhnen die Rotoren der Robinson RH 22, eines kleinen zweisitzigen Helikopters mit 160 PS und runder Glaskuppel. „Heli-Fliegen ist zu 100 Prozent eine Sache der Feinkoordination“, erklärt Jan Veen. „Wie Schlagzeugspielen oder Jonglieren auf dem Seil. Man muss ein Gefühl dafür entwickeln.“ Der Heli steht in der Luft wie fest betoniert. Bis ich das Ruder übernehme.

Wir schweben über der Übungswiese des Flugplatzes Egelsbach in der Nähe Frankfurts. Hier ist der Firmensitz von Helitransair, die neben der Ausbildung für Pilotenlizenzen und Geschäftsflüge auch Schnupperkurse anbieten (siehe Kasten rechts). Jan Veen ist mit 29 Jahren Deutschlands jüngster Helikopterfluglehrer – und schon einer der besten. Meine erste Aufgabe: den Heli auf konstanter Höhe halten. Dafür greife ich mit der linken Hand an den Pitch, einen Knüppel ähnlich der Handbremse beim Auto. Zieht man dran, geht es in die

Höhe. Drückt man ihn runter, Richtung Grasnarben. Wenige Millimeter Auslenkung reichen, um ein paar Stockwerke rauf oder runter zu rasen. Ich kralle mich am Griff fest, als wäre es mein letzter Halt über einer tiefen Schlucht. „Locker bleiben“, gibt mir Veen über Kopfhörer zu verstehen. Er lacht. Ich schwitze. Er spielt an den anderen Steuergriffen rum. Ich versuche hektisch, mit meinem Pitch diese Bewegungen auszugleichen. Ganz langsam kommt das

Gefühl, unser Fahrstuhl Heli bleibt im zweiten Stock stecken – so wie vom Fluglehrer verlangt. Dem Himmel sei Dank!

Pilotenglück Die erste Einheit ist überstanden, Jan Veen übernimmt das Kommando und schraubt die Kiste auf 400 Meter hoch. Wir überqueren den Flugplatz und die Autobahn nach Darmstadt. Jetzt bin ich wieder dran. Nur wenige Millimeter Auslenkung mit dem Steuerknüppel in der rechten Hand und

Luftige Theorie: Fluglehrer Jan Veen (links) erklärt, wie und warum ein Helikopter überhaupt fliegt



Heli-Pilot für eine Stunde


Die schönste Art, in die Luft zu gehen, ist mit einem Helikopter. Bei einem **Schnupperkurs** übernehmen Sie das Steuer und kommen ganz sicher in den Himmel!



Piloten-Talk: Lehrer Jan Veen (rechts) hat alles im Blick und notfalls auch im Griff. Lenkt der Schüler zu hektisch und ruckartig, greift er routiniert und souverän ein



der Heli macht Kapriolen. Ich lenke unsere Libelle nach rechts, drehe nach links ab, lasse die Robinson leicht steigen und wieder in die Tiefe schweben. Whooh! What a feeling! Die Anspannung der ersten Übung weicht der Euphorie, die rotierende Kiste selber zu lenken. Fluglehrer Veen nimmt die Hände von Pitch und Steuerknüppel. Kein Zweifel – in diesem Moment bin ich der uneingeschränkte Herr der Lüfte.

Flugangst Es folgt die letzte Lektion des Kurses: Wir gehen runter auf zehn Meter über der Wiese. Das erhabene Gefühl des Fliegens verwandelt sich schlagartig in ein desaströses Nervenspiel. Mit allen drei Steuerelementen – Pitch, Fußpedalen und Steuerknüppel – soll ich den Heli auf der Stelle halten. Drücken linker Fuß, ziehen am Pitch, ausgleichen mit dem Steuerknüppel, gegenlenken mit den Pedalen, Pitch, Pedale, Pitch – Error. 10 Sekunden halte ich den Heli auf der Stelle, dann schmiert er nach hinten ab, dreht nach links weg und steigt ruckartig in die Höhe. Nächster Versuch: 15 Sekunden – und die Robinson trudelt durch die Luft. Meine Hände sind feucht, auf der Stirn glänzen Schweißperlen, und ich fühle mich fertig wie nach einer Stunde Laufen. Keine Frage, es gibt günstigere Arten, einen Eiertanz in der Luft aufzuführen – aber keine, bei der man so schön den Boden unter den Füßen verliert. 

INFOS

Hier können Sie in die Luft gehen

Wo kann man es machen?

Helitransair sitzt in Egelsbach bei Frankfurt. Es ist der größte Anbieter für Pilotenlizenzen und Schnupperkurse in Deutschland. Tel. 06103/941 50, www.helitransair.de

Was muss man können?

Für den Schnupperkurs gibt es keine Einschränkungen – man muss nur an alle Steuerelemente herankommen.

Wie teuer ist es?

Der Schnupperkurs mit Theorie dauert circa 2 Stunden, der Probeflug geht über 30 Minuten. Preis: ab 362 Euro, je nach Größe des Helikopters.

VERLOSUNG

Lust abzuheben? FIT FOR FUN und Helitransair verlosen zwei Schnupperkurse. Termin nach Absprache. Postkarte mit dem Stichwort „Heli-Fliegen“ an FIT FOR FUN, Milchstraße 1, 20148 Hamburg. Einsendeschluss: 10. Februar 2005. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Gemeinsame Vortflugkontrolle: Nach der Theorie überprüft der Lehrer gemeinsam mit FIT-Redakteur Tobias Hatje alle neutralistischen Punkte des Helis, wie die Hydraulik am Rotor (oben) oder mögliche Schäden am Heck (unten). Im Cockpit gehen beide gemeinsam die Instrumente durch, bevor Pitch und Steuerknüppel in die Hand genommen werden (Mitte)

Fotos: Florian Wagner/FIT FOR FUN

